

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt nebst Post- und Sonntagsbeilage: pro Jahr 8.40, pro Halbjahr 4.20, pro Quartal 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postveränderung: v. Quartal 2.25, v. Halbjahr 4.50, v. Jahr 8.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Hilfsle der Expedition in Pader, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von A. Horn.

Telephon Nr. 271.

Abonnements-Beitrag für den Ausland 8.40, resp. 4.20, resp. 2.10, resp. 17 Kop. pro Woche. Mit Postveränderung: v. Quartal 2.25, v. Halbjahr 4.50, v. Jahr 8.60. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (19. Juni) 2. Juli 1910.

Abonnements-Exemplar.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Röntgen- u. Lichtheilinstitut der Drr. L. Falk, Z. Gole und St. Jelnitzki, Mulezanska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Kunitzer) Telefon Nr. 1481.

Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen
Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen
Spezieller Empfang geschlechtskranker Frauen

Elektrisches Lichtheilinstitut und Röntgenkabinett Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts-, venerische und Haarkrankheiten.
Redtta Straße Nr. 4.

URANIA-THEATER

Ecke Petrikauer u. Ceglinaua
Täglich grandiose Familien-Variété-Vorstellungen.

SAGRADA BARBER

magenstärkend
purgiert milde und schmerzlos

MARIE LISSMAN
JOSEPH WARSCHAWSKI
Verlobte 6712
im Juni 1910.

2. Juli.
Sonnen-Aufgang 3 U. 43 M. | Mond-Aufg. 12 U. 37 M.
Sonnen-Unterg. 8 U. 29 M. | Mond-Unterg. 3 U. 18 M.

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.
Sonabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum H. Abendmahl (Pastor Friedberg).
Sonntag 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst auf dem alten evang. Friedhofe. (Pastor Gumbach).
Sonntag: Vorm. 9 Uhr: Heilige Messe, 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst unter H. Abendmahlfeier im Konfirmandensaal. (Pastor Friedberg).
Sonntag: Vorm. 11 1/2 Uhr: Gottesdienst nebst H. Abendmahlfeier in polnischer Sprache. (Pastor Gumbach).
Montag: 8 Uhr abends: Missionsstunde. (Pastor Gumbach).

Nowo-Largowa Nr. 31.
Sonntag 7 Uhr abends: Versammlung der Junglinge.
Kantorat, Petrikauerstr. Nr. 32.
Dienstag, 7 1/2 Uhr abends: Missionsstunde. (A. Gumbach).
Kantorat (Palast), Alexanderstr. Nr. 25.
Donnerstag: abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Pastor Friedberg).
Kantorat (Palast, Palaststr. Nr. 6).
Freitag: abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde. (A. Gumbach).
Die Amtswoche hat Herr Pastor Friedberg.

St. Johannis-Kirche.
Sonntag 8 Uhr früh: Frühgottesdienst. (Pastor Manitus).
Sonntag 10 Uhr Vorm. Heilige Messe, 10 1/2 Uhr Hauptgottesdienst. (Ober-Pastor Angerstein).
Nachmittag 3 Uhr: Kladderjahn. (Pastor Dianous Dietrich).
Montag 8 Uhr abends: Missionsstunde. (Pastor Manitus).
Sondmissionsaal.
Sonntag 8 Uhr abends: Monatsversammlung des Jungfrauenvereins. (Ober-Pastor Angerstein).
Freitag: 8 Uhr ab. Konfirmandenversammlung. (Ober-Pastor Angerstein).
Junglingsverein.
Sonntag und Dienstag 4 Uhr abends: Versammlungen.
Baptisten-Kirche, Nowotstr. Nr. 27.
Sonntag, den 3. Juli.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Prediger: H. Bied.
Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. Prediger: H. Bied.

handlung auf vier Tage vertagen zu können?
— Veri. J. R. Sello: Bei einer derartigen Verhandlung, die die Angeklagte nur auf ein paar Minuten hierher in den Gerichtssaal bringt, würde die Verteidigung von der Auffassung ausgehen, daß das eine den Intentionen des Gesetzgebers widersprechende

Scheinverhandlung

wäre. Sie würde sich mit allen strafprozessualen Gründen gegen eine derartige Verhandlung wehren. Sie würde das tun, zumal in einem solchen Falle wie dem vorliegenden, wo die Auflage auf Anstiftung zum Mord lautet mit einer eventuellen Verurteilung zum Tode, und wo die Staatsanwaltschaft diese Auflage erhoben und die Gefängnisstrafe mit der Niederlegung der

Verteidigung öffentlich dokumentieren, daß wir eine solche Verhandlung nicht mitmachen können. — Vorf.: Sie haben mich wohl falsch verstanden. Ich würde selbstverständlich das immer nur mit Genehmigung der Ärzte tun. Die Ärzte müssen sagen, daß die Angeklagte verhandlungsfähig ist. — Staatsanw. Schweizer: Ganz selbstverständlich würde auch die Staatsanwaltschaft nur dann an einer solchen Verhandlung teilnehmen, wenn die Ärzte die Angeklagte für verhandlungsfähig erklären. Darüber kann doch kein Zweifel sein. Ich möchte den Herrn Medizinalrat noch fragen, ob er auch nur eine entfernte Möglichkeit der Simulation für gegeben hält. — Med. R. Dr. Eberhardt: Nein, eine Simulation ist ganz ausgeschlossen. Dr. Stoltenhof: Die Angeklagte ist zur Zeit nicht verhandlungsfähig.

Parlament.

Reichsduma.

(Telegraphischer Bericht.)
P. Petersburg, 1. Juli.

Vor der Schließung des Reichsrats wurden noch zahlreiche kleinere Gesetzes-Projekte angenommen. Abgewiesen wurde das Projekt einer Subsidie an die Russische Dampfschiffahrt-Gesellschaft, weil der Minister erklärt, daß die Gesellschaft unter den von der Zölle angebotenen Bedingungen sich weigere, den Dampfschiffverkehr aufrecht zu erhalten. Es wurde beschlossen, sich an die Regierung zu wenden und sie aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, daß der regelmäßige Verkehr in den südlischen Meeren keine Unterbrechung erleidet.
Der Vorsitzende teilt dem Reichsrat mit, daß der Abgeordnete des Reichsrats von den Grundbesitzern des Königreichs Polen, Baron Kronenberg, die Erklärung abgegeben habe, daß er sein Amt niederlege, weil es ihm nicht möglich sei, ununterbrochen in Petersburg zu wohnen.

Der Menckener Prozeß bis Freitag vertagt.

Allenstein, 30. Juni.

Die Befürchtung, daß der Prozeß gegen Frau v. Schoenebeck-Weber vollständig der Vertagung anheimfallen würde, hat sich vorläufig nicht bestätigt. Das Gericht hat nach Anhörung der Sachverständigen beschlossen, wegen der schweren Erkrankung der Angeklagten den Prozeß bis Freitag vormittag anzusetzen.
Allenstein, 30. Juni. In dem Befinden der Angeklagten ist heute nacht keine Veränderung eingetreten. Heute früh ist Frau Weber vollständig geistesverwirrt. Sie wohnt sich in der Irrenanstalt Kortan. Leichte Schreie und Weinkämpfe dauern an. Die Verhandlung ist bis morgen 10 1/2 Uhr ununterbrochen, um den Sachverständigen Gelegenheit zu geben, die Angeklagte den heutigen ganzen Tag hindurch zu beobachten. Die Sachverständigen erklären sich damit einverstanden, fügen aber gleich hinzu, es sei unwahrscheinlich, daß es morgen anders sein könnte.

Gutachten der Sachverständigen.

Medizinalrat Dr. Eberhardt (Allenstein): Ich fand die Angeklagte gestern abend in einem Zustande vollständiger Bewußtlosigkeit. Ich schickte sämtliche Personen aus dem Zimmer, gab ihr eine Morphiuminjektion und blieb bei ihr mit zwei Pflegerinnen aus Kortan zurück. Das hatte auch gute Wirkung, und die Angeklagte wurde ruhiger. Als Herr Weber ins Zimmer kam, schredte sie jedoch empor, auch das Fenster durfte nicht geöffnet werden. Sie schrie und rief immer wieder: „Mey! Mey!“ Dann sagte sie wieder einmal „Gustel! Gustel!“ Abends 9 Uhr war der Zustand etwas besser, ich sagte aber gleich, daß heute nicht verhandelt werden könnte, wenn der Zustand sich nicht wesentlich bessern würde. Ich habe nun heute früh wieder im Hotel nachgefragt. Ich sah die Angeklagte im Bette liegen, sie redete wirres Zeug, schrie: „Mey! Mey!“, und sprach gleich darauf von der Jagd. Ich gewann die Überzeugung, daß sie augenblicklich nicht verhandlungsfähig ist. Wenn ich nun gefragt werde, ob sie morgen etwa verhandlungsfähig sein wird, antworte ich: Ich glaube es nicht. — Vorf.: Halten Sie es für möglich, daß wir die Angeklagte wenigstens für zehn Minuten hierherbringen, um dann die Ver-

such unternommen, einige Worte mit Frau Weber zu wechseln. Sie erkannte mich nicht und hielt mich für Dr. Buppe. Zimmernd und unzusammenhängend erklärte sie mir, daß ihr Vater sie ins Grab hineinreichen wolle; er habe gar keine Augen und sehe ganz grün aus. Ihr Mann sei auf der Jagd. Im übrigen sei ihr Mann Gustel. Als der Gemann Weber fragte: Und wer bist du? antwortete sie: Du bist Mey! Aber mein Mann ist Gustel und der ist auf der Jagd. Gleich darauf versiel sie wieder in Weinkämpfe. Dabei streckten sich ihre Gliedmaßen herab, daß man an einen kataleptischen Zustand glauben konnte. Die Finger waren gespreizt und bereit, daß sie nicht zusammenzubringen waren. Nach diesem Krampfe setzten die wirren Redensarten wieder ein.

Allenstein, 1. Juli. Das Befinden der erkrankten Angeklagten bleibt unverändert. Sie liegt in einem dunklen Zimmer, unfähig, die Augen zu öffnen, die sie seit gestern nachmittag um 3 Uhr geschlossen hat. Die medizinischen Sachverständigen kommen von Zeit zu Zeit, um sie zu untersuchen.
Bei dem leidenden Zustande der Angeklagten erscheint es mehr als fraglich, ob verhandelt werden kann. Ist Frau Weber auch am Sonnabend noch nicht verhandlungsfähig, so müßte das jetzige Verfahren abgebrochen und später ganz von neuem begonnen werden. Nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung muß eine unterbrochene Hauptverhandlung spätestens am vierten Tage nach der Unterbrechung fortgesetzt werden. Der heutige Tag kann als Verhandlungstag nicht gerechnet werden, weil die Angeklagte ausgeblieben ist. Die Unterbrechung zählt also von Dienstag nachmittag an. Der Fall von Schoenebeck würde dann genau so liegen, wie derjenige des Fürsten Entenberg. Die Staatsanwaltschaft wird verpflichtet, sich in gewissen Zeiträumen über den Gesundheitszustand der Angeklagten Kenntnis zu verschaffen, um geeignetenfalls wiederum den Antrag auf Unterbrechung einer neuen Hauptverhandlung zu stellen, es sei denn, daß inzwischen die Angeklagte durch wissenschaftliches Gutachten für dauernd und unheilbar geisteskrank erklärt werden würde. Eine notwendige Folge dieses Spruches wäre dann die Unterbrechung der Verhandlung in einer entsprechenden Anstalt.

Ballonbrand in Ungarn.

Wien, 1. Juli.

Der Luftballon „Hungaria“ von der militär-aeronautischen Anstalt, der gestern früh 7 Uhr vom Arsenal in Wien mit Hauptmann W. Hoffort als Führer und Oberleutnant Hoffstätter als Mitfahrer aufstieg, ist nach der Landung, bei Jablanitz bei Benta in Ungarn vor 9 Uhr, verbrannt. Dabei wurden Oberleutnant Hoffstätter und fünfzehn Landleute, die zu Hilfe geeilt waren, schwer verletzt. Details fehlen. Die Rettungsgesellschaft erhielt gestern Abend telegraphisch den Auftrag, mit dem Rettungsautomobil sofort nach der Unfallstelle zu verwundetentransport abzureisen. Das Automobil fuhr um 9 Uhr abends mit einem Oberutnant als Führer, einem Regimentsarzt und zwei Wärtern ab. Der Ballonführer Hoffort richtete nach seiner Wohnung folgendes Telegramm: „Ballon verbrannt, bin unverletzt, kam erst morgen.“ Das Unglück hätte sich eine brennende Zigarre verursacht worden ein. Hoffort hatte nach der Landung eine Zigarette an die aeronautische Anstalt gerichtet, in der er die glatte Landung meldete. Bald traf ein zweites Telegramm ein, das folgenden Wortlaut hatte: „Ballon verbrannt, Hoffstätter und fünfzehn Landleute schwer verletzt.“ Die „Hungaria“ war ausgedünnt und saßte 13,000 Kubikmeter Gas. Der Schaden beträgt zehntausend Kronen. Bis heute morgen 10 Uhr ist das Rettungsautomobil noch nicht wieder in Wien eingetroffen.

Briand und der Fall Liaberf.

Paris, 30. Juni.

Heute wird sich wahrscheinlich die Angelegenheit des Polizeikommissärs Liaberf entscheiden, der zum Tode verurteilt ist, für dessen Verurteilung aber die Stimmen zahlreicher Bürger laut geworden sind. Liaberf ist der Mann, der sich an der Polizei rächen wollte, weil sie ihn, scheinbar mit Unrecht, als Phäntasie verhaftet hatte. Sein Fall hat das Interesse weiterer Schichten der Bevölkerung erregt. Mehr als 7000 Unterschriften unter einem Eingekommen konnte sein Verteidiger vorgestern dem Präsidenten der Republik übergeben. Demnach verbreitete sich gestern das Gerücht, Fallières habe nach einer Konferenz mit Briand das Gnadenersuchen abgelehnt und Liaberf würde heute früh gehängt werden. Zahlreiche Neugierige warteten die Nacht hindurch vor dem Gefängnis und vor dem Schuppen in der Rue de la Folie Regnault, wo die Guillotine aufbewahrt wird. Die Hinrichtung ist nicht erfolgt, angeblich weil in letzter Stunde Emile Dubet und Anatole France sich für Liaberf bei Fallières verwendet haben. Es wäre zu wünschen, daß die Hinrichtung überhaupt nicht vollzogen wird. Die Bestätigung dieses

Das Obergutachten

der Wissenschaftliche Deputation für das Medizinische, mit dessen Verlesung heute die Beweisaufnahme endgültig geschlossen werden sollte, kommt zu dem Ergebnis, daß bei der Angeklagten zur Zeit der Strafhandlungen weder ein Zustand der Bewußtlosigkeit, noch ein Zustand krankhafter Störung der Geistesstätigkeit im Sinne des § 51 vorgelegen hat. Untererleits ist nicht zu verkennen, daß die Symptome der hysterischen psychopathischen Konstitution, welche bei der Angeklagten vorgelegen hat und vorliegt, auch bei den Strafhandlungen mitgewirkt haben.

Feierreden der Angeklagten.

Ein Sonderberichterstatter ist heute persönlich mit Frau Weber zusammengekommen und übermittelt die gewonnenen Eindrücke in folgendem Telegramm:
Allenstein, 30. Juni. Ich habe den Ver-

such unternommen, einige Worte mit Frau Weber zu wechseln. Sie erkannte mich nicht und hielt mich für Dr. Buppe. Zimmernd und unzusammenhängend erklärte sie mir, daß ihr Vater sie ins Grab hineinreichen wolle; er habe gar keine Augen und sehe ganz grün aus. Ihr Mann sei auf der Jagd. Im übrigen sei ihr Mann Gustel. Als der Gemann Weber fragte: Und wer bist du? antwortete sie: Du bist Mey! Aber mein Mann ist Gustel und der ist auf der Jagd. Gleich darauf versiel sie wieder in Weinkämpfe. Dabei streckten sich ihre Gliedmaßen herab, daß man an einen kataleptischen Zustand glauben konnte. Die Finger waren gespreizt und bereit, daß sie nicht zusammenzubringen waren. Nach diesem Krampfe setzten die wirren Redensarten wieder ein.

Allenstein, 1. Juli. Das Befinden der erkrankten Angeklagten bleibt unverändert. Sie liegt in einem dunklen Zimmer, unfähig, die Augen zu öffnen, die sie seit gestern nachmittag um 3 Uhr geschlossen hat. Die medizinischen Sachverständigen kommen von Zeit zu Zeit, um sie zu untersuchen.
Bei dem leidenden Zustande der Angeklagten erscheint es mehr als fraglich, ob verhandelt werden kann. Ist Frau Weber auch am Sonnabend noch nicht verhandlungsfähig, so müßte das jetzige Verfahren abgebrochen und später ganz von neuem begonnen werden. Nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung muß eine unterbrochene Hauptverhandlung spätestens am vierten Tage nach der Unterbrechung fortgesetzt werden. Der heutige Tag kann als Verhandlungstag nicht gerechnet werden, weil die Angeklagte ausgeblieben ist. Die Unterbrechung zählt also von Dienstag nachmittag an. Der Fall von Schoenebeck würde dann genau so liegen, wie derjenige des Fürsten Entenberg. Die Staatsanwaltschaft wird verpflichtet, sich in gewissen Zeiträumen über den Gesundheitszustand der Angeklagten Kenntnis zu verschaffen, um geeignetenfalls wiederum den Antrag auf Unterbrechung einer neuen Hauptverhandlung zu stellen, es sei denn, daß inzwischen die Angeklagte durch wissenschaftliches Gutachten für dauernd und unheilbar geisteskrank erklärt werden würde. Eine notwendige Folge dieses Spruches wäre dann die Unterbrechung der Verhandlung in einer entsprechenden Anstalt.

Ballonbrand in Ungarn.

Wien, 1. Juli.

Der Luftballon „Hungaria“ von der militär-aeronautischen Anstalt, der gestern früh 7 Uhr vom Arsenal in Wien mit Hauptmann W. Hoffort als Führer und Oberleutnant Hoffstätter als Mitfahrer aufstieg, ist nach der Landung, bei Jablanitz bei Benta in Ungarn vor 9 Uhr, verbrannt. Dabei wurden Oberleutnant Hoffstätter und fünfzehn Landleute, die zu Hilfe geeilt waren, schwer verletzt. Details fehlen. Die Rettungsgesellschaft erhielt gestern Abend telegraphisch den Auftrag, mit dem Rettungsautomobil sofort nach der Unfallstelle zu verwundetentransport abzureisen. Das Automobil fuhr um 9 Uhr abends mit einem Oberutnant als Führer, einem Regimentsarzt und zwei Wärtern ab. Der Ballonführer Hoffort richtete nach seiner Wohnung folgendes Telegramm: „Ballon verbrannt, bin unverletzt, kam erst morgen.“ Das Unglück hätte sich eine brennende Zigarre verursacht worden ein. Hoffort hatte nach der Landung eine Zigarette an die aeronautische Anstalt gerichtet, in der er die glatte Landung meldete. Bald traf ein zweites Telegramm ein, das folgenden Wortlaut hatte: „Ballon verbrannt, Hoffstätter und fünfzehn Landleute schwer verletzt.“ Die „Hungaria“ war ausgedünnt und saßte 13,000 Kubikmeter Gas. Der Schaden beträgt zehntausend Kronen. Bis heute morgen 10 Uhr ist das Rettungsautomobil noch nicht wieder in Wien eingetroffen.

Briand und der Fall Liaberf.

Paris, 30. Juni.

Heute wird sich wahrscheinlich die Angelegenheit des Polizeikommissärs Liaberf entscheiden, der zum Tode verurteilt ist, für dessen Verurteilung aber die Stimmen zahlreicher Bürger laut geworden sind. Liaberf ist der Mann, der sich an der Polizei rächen wollte, weil sie ihn, scheinbar mit Unrecht, als Phäntasie verhaftet hatte. Sein Fall hat das Interesse weiterer Schichten der Bevölkerung erregt. Mehr als 7000 Unterschriften unter einem Eingekommen konnte sein Verteidiger vorgestern dem Präsidenten der Republik übergeben. Demnach verbreitete sich gestern das Gerücht, Fallières habe nach einer Konferenz mit Briand das Gnadenersuchen abgelehnt und Liaberf würde heute früh gehängt werden. Zahlreiche Neugierige warteten die Nacht hindurch vor dem Gefängnis und vor dem Schuppen in der Rue de la Folie Regnault, wo die Guillotine aufbewahrt wird. Die Hinrichtung ist nicht erfolgt, angeblich weil in letzter Stunde Emile Dubet und Anatole France sich für Liaberf bei Fallières verwendet haben. Es wäre zu wünschen, daß die Hinrichtung überhaupt nicht vollzogen wird. Die Bestätigung dieses

Die Eifersuchtstragödie in Stuttgart.



Zum Liebes Drama in der Stuttgarter Operna-Sängerin Anna Sutter. Hofkapellmeister Dr. Obrist

Paris, 1. Juli. Heute, vor Tagesanbruch erfolgte in der Nähe des Gefängnisses Sauls die Anrichtung des Apachen Viabens...

Neue Streikdrohungen der französischen Eisenbahner.

Paris, 1. Juli. Gestern abend fanden zwei Versammlungen des nationalen Syndikats der Eisenbahner...

Explosion in einer französischen Pulverfabrik.

Paris, 1. Juli. In der staatlichen Pulverfabrik von Sebran stürzte sich eine heftige Explosion. Die Erschütterung wurde in einem Umkreis von etwa zwanzig Kilometern gespürt...

Chronik u. Lokales.

Der Juli ist einer der Monate mit 31 Tagen. Gewert, Jakobsmund, Wärmemond sein ihn unsere Vorfahren genannt. Er ist der eigentliche Sommermonat...

Die Leiche Dr. Obrists wurde nach dem Leichenhaufe gebracht, ebenfalls die der Kammerfängerin Anna Sutter. Zu der Tat wird noch bekannt, daß Dr. Obrist, als er in das Haus der Ermordeten eintreten wollte...

Wien geüben nach einer solchen entchieden Fester und wirtschaften rentabler, als wenn diese nicht stattfände. Die Ertragnisse erhöhen sich also auf diese Art erheblich.

Der Ausübung des mannigfachen Sports sind nur ganz geringe Grenzen gezogen. So muß der Jagdfreund das junge Dammwild und die Rehe schonen; der Angler hingegen hat an die Reizigkeit der folgenden Fische zu denken: Maxime und Schlei, sowie einiger anderer, weniger in Betracht kommenden Unterarten.

Ganz allgemein gilt der Juli als der allergrößte Hitzebringer. Auch nach wissenschaftlich-meteorologischen Beobachtungen gilt der Juli ganz allgemein für unsere Breiten als der heißeste Monat des Jahres. Seine Durchschnittstemperatur ist für die größeren Orte Mitteleuropas die folgende: Kopenhagen 16,8 Gr.; Hamburg 17,5 Gr.; Berlin 19 Gr.; München 17,1 Gr.; Karlsruhe 19,2 Gr.; Stuttgart 19,3 Gr.; Prag 19,8 Gr.; Wien 20,6 Gr.; London 17,8 Gr.; Brüssel 19,2 Gr.; Paris 18,7 Gr. und Basel 19,3 Gr. Im allgemeinen dürfte alles dieses auch diesmal zutreffen.

Astronomisch betrachtet, ist der Juli der Monat, in dem die Sonne in das Zeichen des Löwen tritt. Die Tage nehmen nun der Länge nach ab; und zwar beträgt ihre Abnahme im Verlaufe des Monats 1 Stunde und 8 Minuten. Die Sonne, die uns am 1. Juli um 3 Uhr 48 Minuten begrüßt und am 24. Juli um 4 Uhr 18 Minuten verabschiedet, ist am 7. Juli um 7 Uhr 53 Minuten von uns. Die Phasen des Mondes sind die folgenden: er repräsentiert sich uns am 6. als Neumond, am 14. als erstes Viertel, am 22. als Vollmond und am 29. als letztes Viertel.

Der Merkur steht im Zeichen der Zwillinge und des Krebses; er geht im ersten Drittel des Monats eine Stunde vor der Sonne auf, wird Mitte Juli unsichtbar, und geht am Schlusse des Monats etwa eine halbe Stunde nach der Sonne unter. Venus leuchtet aus den Sternbildern des Stiers und der Zwillinge als Morgenstern; ihre Sichtbarkeit währt von zwei Stunden auf zwei und eine halbe Stunde an. Mars ist im Sternzeichen des Krebses und des Löwen zu sehen; er geht zu Beginn des Monats einunddreißigmal, zum Schluß eine halbe Stunde nach der Sonne unter. Jupiter leuchtet aus dem Sternbild der Jungfrau; anfangs unseres Monats geht er kurz vor Mitternacht, am Ende des Monats bereits um einhalb zehn Uhr des Abends unter. Saturn schließlich steht im Sternbild des Widder; er geht anfangs bald nach Mitternacht auf, zum Schluß um einhalb elf Uhr abends.

Das sind, in kurzen Strichen gezeichnet, die charakteristischsten Erscheinungen des Juli auf dem Gebiet der Landwirtschaft und der Naturwissenschaft. Unseren Stadtlern aber ist der Juli vor allen Dingen der Monat der Ferien, der sie hinausführt in die ländliche Welt, damit sie dort Erholung, Kräftigung und Gesundheit finden.

Schweig eingetroffen, um die Nachschüsse zu ordnen. Die kleine Tochter wurde in einer befreundeten Familie untergebracht, der Sohn der Künstlerin soll in München erzogen werden.

Die Gattin des Dr. Obrist, mit der er in Scheidung lag, ist die Schauspielerin Hildegard Jenicke, die am Hoftheater zu Weimar mehrere Jahre hindurch als Gevone tätig war. Sie ist die Tochter eines Pfarrers aus einem Dorfe in der Nähe von Weimar und unter bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen. Es bedurfte schwerer Kämpfe, ehe sie von ihrem Vater die Erlaubnis erhielt, die Bühnenlaufbahn einzuschlagen. Nach ihrer Verheiratung mit Dr. Obrist zog sich Hildegard Jenicke von der Bühne zurück, sie wandte der Frauenbewegung ihr Interesse zu und wirkte in Vorträgen und Vereinsarbeit. Dr. Alois Obrist ist der Sohn eines schweizerischen Arztes und einer englischen Aristokratin.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Dlaginski, wurde Herr Sewerhn Werner zum Kassierer ernannt.

Promotion. Herr Franz John, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Paul John, wurde von der Leipziger Universität zum Doktor der Medizin promoviert.

Aus dem Geschäfts-Verkehr. Die Firma Steinhilber & Zmisch in Lohr zeigt durch Kundschreiben an, daß sie ihren langjährigen Mitarbeiter und Produktisten Herrn Felig Goldstein als Teilhaber aufgenommen hat.

Rom-Verband Lohrer Fabrikanten. Entgegen den Gerüchten, die über die bevorstehende Auflösung des Verbandes Lohrer Fabrikanten verbreitet wurden, wird uns mitgeteilt, daß genannter Verband nicht nur nicht aufgelöst wird, sondern daß bei demselben erst kürzlich ein Inkasso-Bureau eingerichtet wurde, das unter Leitung der Herren Abramski und Tomczak steht.

Reisewechsel. Das an der Petrikauerstraße Nr. 15 belegene, der Firma Herzberg und Kappaport gehörige Immobilien, in welchem sich die Redaktion und Administration der „Neuen Lohrer Zeitung“ seit ihrer Gründung befindet, ist von den Herren Georg Dreying und Alexander Müller gegen käuflich erworben worden.

Infolge des unter gestrigem Tage beim Kolat-Saale abgeschlossenen Aktes, haben die hiesigen Handwerker, Gebrüder Leopold und Moritz Dreying vom Fabrikanten Herrn M. A. Brist den Pachtvertrag über die Widenerstraße 70 mit 50 Ellen vis-à-vis dem Bahngarten für den Preis von 48.000 Mk. käuflich erworben. Dasselbe soll ein Stückes, der Neuzug gemäß eingerichteter Hotel unter der Benennung „Continental“ mit Parkplatz, Zentralheizung, elektrischem Licht, Säben usw. errichtet werden.

Zur Verhütung eines Bankrotts. Von der wir in Nr. 287 unserer Zeitung Mitteilung machten, schreibt uns die Firma Julius Fraj hier selbst, daß sie bei der betreffenden Pleite nicht in Mitleidenschaft geraten ist.

Aktualisiert. Am kommenden Sonntag, den 8. Juli a. c. wird Herr Pastor Schmidt aus Paderborn im Kantorslokale in der Parkanlage einen Vortragsabend abhalten, worauf wir die Bewohner jener Gegend ganz besonders darauf aufmerksam machen.

Von der Steinsehermeister-Zunft. Am 7. Juli d. J. abends, um 7 Uhr, findet im eigenen Lokale an der Petrikauerstraße Nr. 103 die Anwaltsversammlung der Lohrer Steinsehermeister-Zunft statt. Da die Sitzung unter allen Umständen beschlußfähig ist, wird vorangetragen, daß die Mitglieder möglichst vollständig und pünktlich erscheinen.

Waldbühnen. Wie uns mitgeteilt wird, ist in bezug auf die Leitung des Gladbacher Waldbühnen eine Veränderung eingetreten. Die große Frequenz, welcher sich das Gladbacher in letzter Zeit erfreute, machte es nämlich für Herrn Direktor Gloger notwendig, sich nach einer geeigneten Stütze, die ihn nach jeder Richtung hin vertreten kann, umzusehen. Und diese Stütze fand Herr Gloger in der Person des Herrn Direktors Junod vom Theater „Aranda“, mit dem er von nun an das Gladbacher Waldbühnen leiten wird.

Vom Lohrer Schachklub. Vom Tourneecomitee des 17. Kongresses des Deutschen Schachbundes zu Hannover wurde dem Lohrer Schachklub namenge auch die offizielle Teilnahme für zugebilligt. Danach werden am Meistertournee teilnehmen: Stanislav-Guba, Duras-Prag, Jorgacs-Undapoff, Jovanoff-Paris, John-Dresden, Adolph-Birmensdorf, Leonhardt-Leipzig, Marchall-Remyoff, Niemirowski-Niga, Rubinstein-Warschau, Soltau-Lohr, Schleicher-Wien, Spayer-Amsterdam, Spielmann-München, Dr. Jarrasch-München, Dr. Tartakover-Wien, Tschmann-Berlin, Yates-England. An dem Hauptturnier: Botvinnik-Lohr, Eduard Soltau-Berlin, Paul Kiebitz-Danzig, Max Kirschner-München, Gerasch-Berlin, A. C. Conde-Unterwiesing, E. Nollenhof-München, Karl Fromadla-Prag, Eugen Buhg-Warschau, Matter-Cladig-Dresden, E. A. Colman-London, Carl Coris-Bremen, S. Gomonow-Amsterdam, E. Mues-Garlsberg, Gust. Nyholm-Stockholm, Georg Meyer-Temesvar. Ferner ist ein Match Schilling-Sollum-Teich-Cohn-Berlin auf 7 Partien beabsichtigt.

§ Steckbrieflich verfolgt wird vom Friedensrichter des 6. Bezirks der Stadt Lohr eine gewisse Marianne Wolcynska, angeklagt auf Grund Art. 169 des G.-U.

Vor das Kriegsgericht. Der General-Gouverneur von Warschau ordnete an, einen gewissen Stanislaw Sosinski, der im Dorfe Kowcow, Gemeinde Stronice, Gouvernement Radom, seinen Vater Tomasz ermordete, dem Kriegsgericht zu übergeben. Der Vatermord wurde unter nachstehenden Umständen verübt: Der Vater Tomasz Sosinski verließ seine Wirtschaft seinem Sohne Stanislaw unter der Bedingung, daß dieser den Vater bis zu seinem Lebensende ernähre. Schon einige Wochen nach Verheiratung, begann der Sohn seinen Vater schlecht zu behandeln, was sowohl den nächsten Anverwandten wie den Nachbarn mehr als einmal auffiel. Dies dauerte so lange, bis der entsetzte Sohn eines Tages seinen Vater, während dieser beim Frühstück saß, einen solchen heftigen Schlag mit einem Stock auf den Kopf verfehlte, daß der alte Mann infolgedessen und darauf seinen Geist aufgab. Infolge der Aussagen des anderen Sohnes und der Obduktion der Leiche wurde Stanislaw Sosinski als Mörder seines Vaters verurteilt.

§ Witzeskrone. Wegen Verletzung der Majestätsverletzung wurden vom Friedensrichter des 6. Bezirks der Stadt Lohr nachstehende Personen bestraft: 1) Konstantin Diefel, Poststraße Nr. 26, auf 50 Mk. Strafe oder 3 Wochen Arrest; 2) die Inhaberin einer Bierhalle an der Widenerstraße Nr. 23, Madalene Regel, zu

§ Personalnachrichten. Der Präsident unserer Stadt, Wirklicher Staatsrat Bienkowski, weilte gestern den ganzen Tag in dienstlichen Angelegenheiten in Peitschau.

§ Intendanturveränderungen. Wie wir einem Telegramm der Petersb. Tel.-Ag. entnehmen, bildete sich beim Warschauer Landwirtschaftlichen Syndikat eine Gruppe zwecks Organisierung der Intendantur-Lieferungen nach dem Plan des Senators Reichardt.

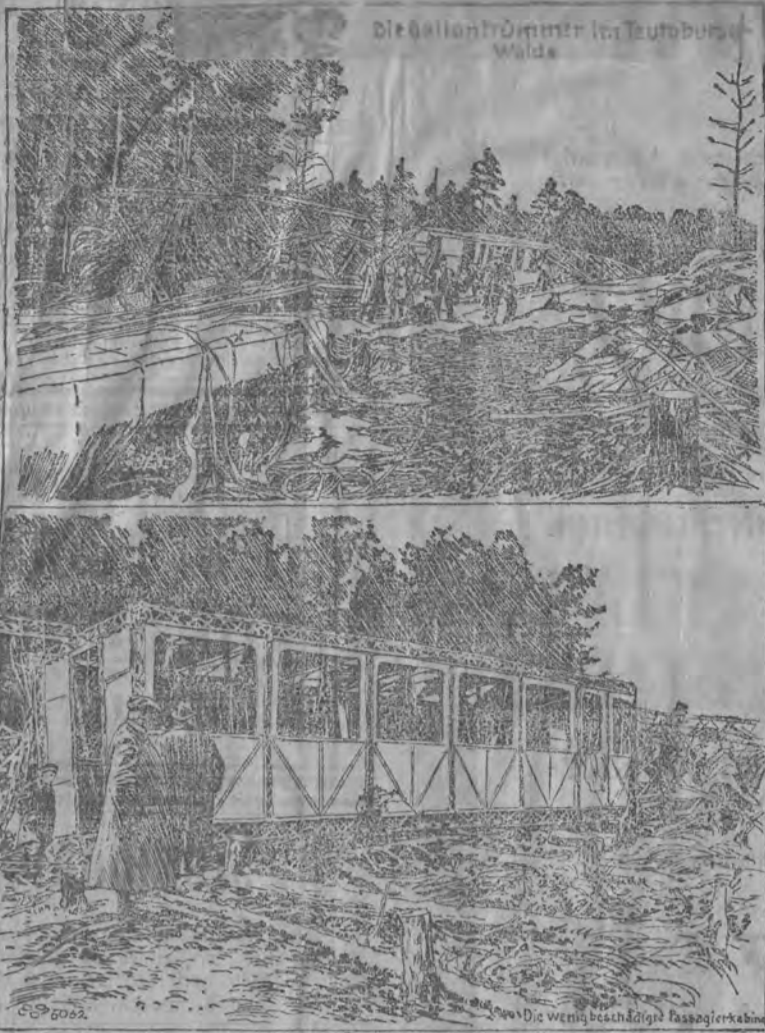
§ Personalnachrichten. Der Präsident unserer Stadt, Wirklicher Staatsrat Bienkowski, weilte gestern den ganzen Tag in dienstlichen Angelegenheiten in Peitschau.

§ Personalnachrichten. Der Präsident unserer Stadt, Wirklicher Staatsrat Bienkowski, weilte gestern den ganzen Tag in dienstlichen Angelegenheiten in Peitschau.

§ Personalnachrichten. Der Präsident unserer Stadt, Wirklicher Staatsrat Bienkowski, weilte gestern den ganzen Tag in dienstlichen Angelegenheiten in Peitschau.

§ Personalnachrichten. Der Präsident unserer Stadt, Wirklicher Staatsrat Bienkowski, weilte gestern den ganzen Tag in dienstlichen Angelegenheiten in Peitschau.

Die Demontierung des „L. J.“



Das zerstörte Zeppelinische Passagierluftschiff „Deutschland“.

Der größte Teil des havarierten Luftschiffes „Deutschland“ ist bereits auf dem Bahnhof Wellerdorf verladen.

Der durch die Strandung an dem Luftschiff „L. J. VII.“ angerichtete Schaden beträgt etwa 200,000 M.

gunsten Kinnulards zu wenden. Hierzu bemerkt die Petersb. Tel.-N.: Auf die von uns aus Anlass des zweiten Passus des angeführten Telegramms an das Bureau Reuters gerichtete Anfrage erhielten wir von letzterer die Antwort, daß man in englischen parlamentarischen Kreisen keinerlei Bestätigung der aus Helsingfors eingetroffenen Meldung habe.

Automobile traf das Automobil Nr. 31 um 11 Uhr 9 Min. hier ein. Bei dem Wagen Nr. 1 und 15 plägte ein Reifen, weshalb sie gezwungen waren, die Fahrt auf eine halbe Stunde zu unterbrechen.

Man be-... eingedrückt... baltischen noch Libanesischen Reits... „Deutsches Chronik“ berechnet, wie ein... 200,000 Pfund zu erwarren ist. Das... Interesse bleibt daher ganz auf die Belos... konzentriert, und die Finanzbill erwirkt nur im Zusammenhang mit diesem Problem Aufmerksamkeit, da die Trennung ihrer Drohung mit der Ablehnung des Budgets aufrechterhalten, falls die Regierung in der Vorfrage Konzeptionen macht.

Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“ St. Petersburg, den 1. Juli.

Tendenz: Fonds sind fest und hebeln. Nachfragt beruht nach der Staatsrente. Auch denken sich fest Beförderer Aufmerksamkeit erfreuen sich metallurgische Aktien. Prämienlose still.

Table with exchange rates for London, Berlin, and Paris.

Table with bond prices for various government and municipal bonds.

Table with stock prices for various companies.

Table with stock prices for various companies.

Table with stock prices for various companies.

Table with stock prices for various companies.

Table with stock prices for various companies.

Table with stock prices for various companies.

Advertisement for Polish Theatre (Polnische Theater) featuring 'Die jüdische Meschune'.

Large advertisement for Ferdinand Ulricht, a watchmaker, listing various watch models and services.

Ans der Provinz.

In Tomashow ist man gegenwärtig an die Realisierung eines bedeutenden fäbrren Werkes geschritten, das sehr viel zur Hebung der sanitären Verhältnisse der ganzen Stadt beizutragen dürfte.

Nowitscherkassk, 1. Juli. (P. T.-N.) Am 16. Juni ist an der Cholera eine Person erkrankt. Ein Todesfall ist zu verzeichnen.

Nowitscherkassk, 1. Juli. (P. T.-N.) Auf dem Spidernischen Vorwerk im 2. Donschen Bezirk wurde durch eine Feuersbrunst die Dampfmaschine eingeeiert.

Cherson, 1. Juli. (P. T.-N.) In Gegenwart des Gouverneurs, der Administration sowie einer ungeheuren Volksmenge fand heute die feierliche Beisetzung des Revolutionsführers Dewuar statt.

Taganrog, 1. Juli. (P. T.-N.) 8 Personen sind an der Cholera erkrankt. In Nowitscherkassk sind bei 62 Erkrankungen, 24 Todesfälle zu verzeichnen.

Witebsk, 1. Juli. (P. T.-N.) Es trafen 45 Automobile, die an der internationalen Fernfahrt teilnehmen, hier ein.

Wien, 1. Juli. (P. T.-N.) Dem Kov.-Bureau wird aus Lemberg gemeldet: Heute früh besetzten über 300 ruthenische Studenten ohne Erlaubnis des Rektors den Altsaal.

Kopenhagen, 1. Juli. (P. T.-N.) Der König hat das Demissionsgesuch des ganzen Ministerkabinetts angenommen.

Automobil-Wettrennen. Witebsk, 1. Juli. (P. T.-N.) Gestern von 3 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends trafen wohlbehalten über 40 Automobile hier ein.

Witebsk, 1. Juli. (P. T.-N.) Hier traf aus Lomon ein Telegramm folgenden Inhalts ein: Die englischen Blätter veröffentlichen ein Telegramm des Helsingfors Korrespondenten...

Witebsk, 1. Juli. (P. T.-N.) Das Automobil des Ägel-Abtrotanten Swetichin traf heute als erstes um 11 Uhr vormittags hier ein.

Telegramme.

Helsingfors, 1. Juli. (P. T.-N.) Die ersten hier verhafteten 8 sowie auch die in Wibor verhafteten 10 russischen Untertanen werden binnen kurzem den Petersburger Behörden ausgeliefert werden.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß mein innigstgeliebter Gatte, unser herzlichster Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hieronimus Rönisch

im Alter von 79 Jahren nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet heute Sonnabend, den 2. Juli, um 6 1/2 Uhr nachm, vom Trauerhause Langestr. 369 in Pabianice auf dem alten katholischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Herren Mitglieder der Lodzer Webermeister-Innung werden hierdurch höflich ersucht, am Begräbnis unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn

Karl Petzolt

teilzunehmen. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 3. Juli, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Logiewiczkistr. 20 aus.

Das Ältestenamt.

Rigauer Commerzbank.

Der Verwaltungsrat beehrt sich, zur Kenntnis der Herren Aktionäre der Rigauer Commerzbank zu bringen, daß die auf den 19. Juli alt. St. (2. Juli n. St.) a. c. anberaumte außerordentliche Generalversammlung nicht zustande kommen kann, weil die im Gesetz vom 21. Dezember 1901 vorgeschriebene Anzahl von Aktien nicht vorgelegt worden ist. Infolgedessen beehrt sich der Verwaltungsrat, die Herren Aktionäre zu einer

zweiten außerordentlichen Generalversammlung

welche am 7. Juli alt. St. (20. Juli n. St.) a. c., um 4 Uhr nachmittags, im Lokale der Bank in Riga stattfinden wird, einzuladen. Die Tagesordnung bleibt dieselbe: Erhöhung des Aktienkapitals der Bank und Bestätigung des von der Verwaltung mit anderen Kreditinstitutionen getroffenen diesbezüglichen Garantieabkommens; 2. Eröffnung neuer Filialen der Bank.

Diese zweite Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Aktien, welche von den auf derselben anwesenden Aktionären vorgelegt sind, beschlußfähig. Behufs Teilnahme an dieser Versammlung haben die Herren Aktionäre ihre Aktien mindestens 7 Tage vorher (also bis spätestens 30. Juni alt. St. (13. Juli n. St.) inkl.) vorzustellen und zwar: in Riga in der Centrale der Bank, in Lodz, Dvinsk, Bialystok, Reval, Schaulen, Suwalki, in den Filialen der Bank, in St. Petersburg bei der St. Petersburger Diskontobank, oder St. Petersburger Internationalen Handelsbank, in Moskau bei der Moskowischen Diskontobank.

Statt der Originalaktien werden auch Quittungen und Bescheinigungen über in Verwahrung oder Verfaß befindliche Aktien entgegengenommen, welche von Regierungsinstitutionen sowie auch Kreditinstitutionen, die auf Grund von der Regierung bestätigter Saluten operieren, ausgestellt sind. In diesen Bescheinigungen und Quittungen sind die Nummern der Aktien in arithmetischer Reihenfolge zu verzeichnen.

Riga, den 14/27. Juni 1910.

Polytechnikum Arnstadt in Thür.

Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik, Gas- und Wassertechnik, Chemie und Baugewerkswesen.
Neues Programm kostenfrei. Damen finden Aufnahme.

NOCH NIE DAGEWESENE NEUHEIT!!

Die Herren "Bauer" haben sich durch bessere Halsarbeit bei Schanzmesser und neuen Gang aus. Die Herren "Bauer" haben ein Gehäuse aus blankem Stahl (nicht schwarz) und sind äußerst leicht. Die Herren "Bauer" haben ein Gehäuse aus blankem Stahl (nicht schwarz) und sind äußerst leicht. Die Herren "Bauer" haben ein Gehäuse aus blankem Stahl (nicht schwarz) und sind äußerst leicht.

A. O. TESCHICH & CO

KOHLENGESCHÄFT

LODZ, WIDZEWSKA-STRASSE 61 :: TELEPHON 240

Kompagnon gesucht

Zur bedeutenden Erweiterung einer bereits bestehende Fabrik und Appretur wird ein Teilnehmer gesucht. Erwünscht wäre ein Mann geistlicher Konfession mit entsprechendem Kapital. Off. unt. Chiffre „A. B. 6492“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Direktor oder techn. Leiter

wünscht sich zu verändern. Kaufmann, der Landesverbraucher nach, ledig, mit höchster technischer Bildung, prakt. im allgemeinen Maschinenbau, Administrator und Organist von Fabriken, in größeren Unternehmungen Russlands 12 Jahre tätig gewesen. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter „Textil“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unser Comptoir und Engros-Lager suchen wir einen

Lehrling,

 Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung und schönem Handschrift. Offerten unter P. S. 100 an die Expedition der N.-L. Z. 6644

Lehrling

mit guter Schulbildung kann bei Ludwig Ranks, Petrikauerstr. 91, persönlich schriftliche Offerte abgeben. 6632

Zu verkaufen einige komplette, gut

Rachelöfen und Futterfenster,

 billig. Bielonastraße Nr. 14. 6718

Fabriklokale

für 60 mech. Webstühle und dazu gehörige Vorbereitungsmaschinen sucht vom 1. Oktober a. c. resp. 1. Januar 1911 hiesig. Firma zu mieten. Off. unter „Fabrik 105“ an die Exp. d. Blattes. 6575

Eine Dampffärbere

für loses Material, sowie für Strang bestens eingerichtet, jetzt zu vermieten oder zu verkaufen. Gest. Anfragen unter „A. Z. M.“ an die Exp. d. Blattes zu richten. 6589

BANDWEBER gesucht

300 жёлтых КРОВАТЕЙ продается. Казармы на плацу „Веленука“; спросить армяно-русского подпоручика Кухаренко. 6717

Abreisehalber

sind Noten, Schulbücher für's Gymnasium u. Primarschule, ein Universal-Sprachen-Berlin, Bücher in einigen Sprachen billig zu verkaufen. Vorwärts ist eine neue Gymnasialuniform für ein 16jährig. Mädchen zu verkaufen. Poludniowastr. 3, 1. Et. links von 10-9. 6180

MÖBEL.

Anzuehtliche, Schränke, Bett mit Matratzen, sowie Kücheneinrichtung u. anderes preiswert zu verkaufen. Das selbst werden auch Bestellungen auf Möbel angenommen u. sind ausführt. Poludniowastr. 31, 1. Et. links von 10-9. 6591

Kinematographen - Theater

zu kaufen oder trefe mit einem Kaufmann in Kompagnie hier oder auswärtig. Näheres Radwanstraße 39, Poludniowastr. 5. 6681

Gelegenheitskauf!

Abreisehalber sind billig zu verkaufen 1 großer Schrank, 1 Tisch mit verschiedenen Fächern, 1 Barriere u. diverse Gegenstände für Komptoir. Petrikauerstr. 121, W 5. Anzutreffen 10-11 und 6-7. 6668

Dr. L. Klatschkin,

Syphilitische, venerische und Hautkrankheiten. 521. Soulnantierstraße Nr. 11. Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

Dr. B. Rejt

Sredni 5, empfangt v. 4-11 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonderes Wartezimmer.

Jagdhund

Ein großer brauner langhaariger Jagdhund, welcher schon seit 18 Jahren existiert, ist verlosert ohne Inventar zu vermissen. Zu erstagen Bodnastage 25, beim Wirt. 6730

Dr. H. Wasserman

aus des Auslands zurückgekehrt.

Theater "Urania"

Neues Programm
Som. 1. bis 16. Juli

LES SANDS,
Gymnast. Universal-Polka

Stedl Duo,
Komisches Wiener-Duett.

TRIO LAMONIERS,
Schwedischer Gesang und Tanz

Miss Essy and Fred
Contrefolien-Boulevard-Tänzer

WILLI WILSON,
Damen-Imitator

Marion del Passio,
Mexikanische lyrische Sängerin

Mlle Flora de,
Wiener Soubrette

OLLY-JOLLY,
Ungarische Sängerinnen und Tänzerinnen

Reden.
Polnische Humorst.

Urania-Bio, Neue Bilder
Serle in Farben.

Im Garten konzertiert ein
Wiener Orchester von 15
Männern.

Die Vorstellungen beginnen: Am
Wochentagen präzis von 8 und
10 Uhr abends, an Sonnabenden,
Sonntagen und Feiertagen von
4 Uhr ab ununterbrochen.

Dr. L. Prybulska

Spezialist für Haut-, Haar-, venerische (Syphilitische), Gonorrhoe, Kränkheiten u. Wundheilung. Poludniowa-Strasse Nr. 2. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 4 bis 6 Uhr abends. 1015

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich von 8-12, 5-8, Damen 12-1. Sonn- und Feiertagen vor mittag. Krutka-Strasse Nr. 5.

Dr. J. Abrutin

Krutka-Strasse Nr. 9. Spezialist für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Sprechstunden: von 8 1/2-11 früh und von 6-8 Uhr abends. Damen v. 5-8 Sonntag v. 10-11 Uhr. 1918

Dr. med. Z. Golc,

Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Petrikauer-Strasse 86, Wdh. 6. Sprechstunden von 9-12 vorm. u. von 5-7 abends für Damen von 4-5 nachm. 2404

Laboratorium

Magister N. SCHATZ,
= Lodz, Petrikauerstr. Nr. 50 =
Sämtliche medizinische (auch bakteriologische) und chemische ANALYSEN. Harn, Auswurf, Blut etc. Nahrungs-mittel, Handelswaren etc. Desinfektion. 1168

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sanitären Bequemlichkeiten in sauberem Haus zu mieten gesucht. Adresse unter „R. R. 100“ an die Exp. dieses Bl. erbeten. 6411

Freundlich möbliertes Zimmer

im Zentrum gesucht. Off. sind unter Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. unt. „M. A.“ zu richten. 6720

Wohnungs-Angebote

Eine möblierte **WOHNUNG,** bestehend aus 2 Zimmern u. Korridor mit separatem Eingang ist zu mieten oder auch an zwei Herren vom 1. Juli zu vermieten. Ein nettes möbl. Zimmer sofort abzugeben. Gangelida 5. 6583

Gebr. Taterka,

Breslau, Ring 47,
Spezial-Haus f. Rangos fertiger eleganter Herren- u. Knaben-Garderoben.
Anfertigung feiner Herren-Moden unter Leitung erstklassiger Zuschnneider.
Grosses Stoff-Lager in- und ausländischer Fabrikate. 6477

Männer-Gesangverein „Philadelphia“

Breslau, den 2. Juli, abends 8 Uhr
General-Versammlung.
Beschlüsse der Versammlung werden die Herren Mitglieder freundlich ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

CARL FLOHR in Berlin

Ein Aufsehen, Lüste, Kränzen, Hebezeugen aller Art, sowie alle sonstigen reumittelten Erzeugnisse.
Anfertigungen in neuen, sowie wegen Kontrolle der Qualität früher angeführten Anlagen, da ein solches zu wünschen, beliebe man sich zu wenden an den
Vertreter Louis Banasch,
Kroka 10, Telefon 668.

„Migreno-Nervosin“

belehrt löst Kopfschmerz und Migräne. Unbedingt sicher und unerschütterlich. Angewandt in 20 Minuten und unwiderruflich. Findet nur Original Pulver zu 10 Kop. pro Stück zu verlangen. Eine Schachtel 688

English lessons

Given by a young man. Address „M. L.“ die Neue Lodz. Zeit. Office. 4836

Nach Dresden

verreißt, um meine Kinder auszubilden und wäre geneigt, ein oder zwei Mädchen oder junge Damen in Pension mitzunehmen. Gewissenhafte Pflege und Aufsichtung zugesichert. Adress Poludniowa 3 od. Petrikauer-Str. 16, 5. Wirt. 6479

Stellvertreterin

der Hausfrau bei einem alleinstehenden älteren Herrn. Off. unt. „S. M. B.“ an die Exp. dieses Bl. erbeten.

Erfahrene Wirtschaftlerin

mit guten Empfehlungen sucht Stellung hier oder auswärts. Gest. Offerten unter S. T. an die Expedition der Neuen Lodzer Ztg. erbeten. 6677